

**WACKER**

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

# Umweltbericht 2024

des Standorts Burghausen der Wacker Chemie AG

# Bericht über Zahlen, Daten und Fakten zur Umweltsleistung der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen

**WACKER**

Das Werk Burghausen ist der größte Produktionsstandort der Wacker Chemie AG. Auf 2,6 Quadratkilometern stellen mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in rund 150 Anlagen mehr als 3.000 Produkte her. Mit optimierten Produktionsprozessen, moderner Klärtechnik und leistungsfähigen Abluftreinigungsanlagen sind wir bestrebt, sicher zu produzieren, Luft und Wasser sauber zu halten und die Umwelt zu schützen.

WACKER bekennt sich zum Prinzip Sustainable Development – Verantwortung für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen. Mit unseren Umweltschutzmaßnahmen gehen wir oft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – das entspricht dem Kerngedanken der Initiative Responsible Care®. Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, den Schutz von Gesundheit und Umwelt, sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und der Nachbarschaft ständig zu verbessern.



Mit diesem Umweltbericht erfüllen wir unsere Selbstverpflichtung im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern zur Unterrichtung der Öffentlichkeit als integraler Bestandteil des Systems „ISO 14001 Plus“. Zur Angleichung der ISO 14001 an EMAS fordert „ISO 14001 Plus“ neben der Information der Öffentlichkeit die Selbstverpflichtung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sowie die kontinuierliche Verbesserung der Umweltsleistung.

# Transparenz und Dialog – 50 Jahre WACKER-Umweltabteilung



Seit 1974 sind die Umweltaktivitäten im Werk Burghausen in einer eigenen Abteilung verankert.

Ein hochqualifiziertes Expertenteam unterstützt die Betriebe des Standorts dabei, die Umweltauswirkungen auf Luft, Wasser und Boden zu minimieren, Grenzwerte einzuhalten, den Fußabdruck stets zu optimieren und dabei wirtschaftlich zu bleiben. Eine Mammutaufgabe, die die WACKER-Umweltabteilung seit mittlerweile 50 Jahren übernimmt.

Zur Jubiläumsveranstaltung im Juli 2024 kamen rund 30 Vertreterinnen und Vertretern von Behörden, Politik und Verbänden.

Landrat Erwin Schneider überreichte die Urkunde des Umweltpaktes Bayern für weitere drei Jahre an Werkleiter Dr. Peter von Zumbusch und Dr. Andreas Moser, Leiter Umweltabteilung und Konzernkoordinator Umwelt.

# Auszeichnung für die Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt



Auch bei der Erweiterung zum Umwelt- und Klimapakt Bayern im Jahr 2021 beteiligten wir uns mit unseren zertifizierten Managementsystemen für Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001).

Die Auszeichnung in Gold erhielt WACKER Ende 2024 als durchgehender Teilnehmer seit der Erstunterzeichnung im Jahre 1995.

# Engagement für Naturschutz und Umweltbildung



WACKER unterstützt das Umweltprojekt „Tiny Forest“ der Johannes-Hess-Grundschule Burghausen mit der Bereitstellung eines Grundstückes südlich des Werkzauns.

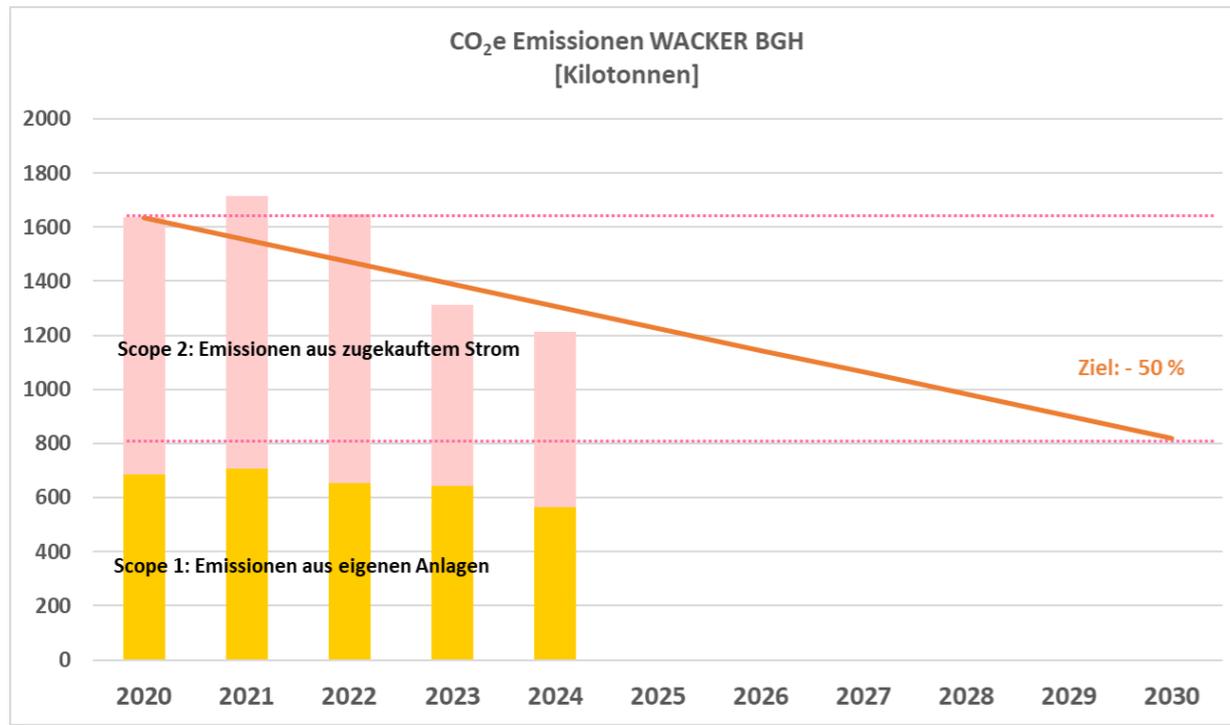
Die Idee: mit standortangepassten, klimaresistenten und möglichst vielfältigen Pflanzungen ökologisch wertvolle Habitate schaffen.

Die Grundschul Kinder pflanzten mit Unterstützung des Stadtgärtnerteams, dem städtischen Bauhof und weiteren Helfern Bäume an und nutzen seitdem das kleine ökologische Refugium für Pflegemaßnahmen, Umweltbildung und Naturbeobachtungen.

# Umweltkennzahlen der Wacker Chemie AG in Burghausen

Umweltkennzahlen Wacker Chemie AG Burghausen			2024	2023	2022
LUFT	CO <sub>2</sub> (Kohlendioxid)	[t]	579.405	622.439	634.735
	NO <sub>x</sub> (Stickoxide)	[t]	287	290	258
	NMVOC (flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	[t]	381	395	426
	Staub	[t]	11	11	14
WASSER	Wasserentnahme	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	221.953	228.701	236.013
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	190.090	196.883	202.273
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	31.863	31.819	33.740
	Kühlwassermenge (Rücklauf)	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	207.133	212.032	227.346
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	180.811	185.965	195.852
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	26.322	26.068	31.494
ABWASSER	Abwassermenge, ohne Kühlwasser	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	13.501	13.657	13.876
	von WACKER	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	8.439	8.440	8.905
	von Dritten	[Tsd. m <sup>3</sup> ]	5.063	5.217	4.971
	TOC (gesamte organische Stoffe)	[t]	144	144	181
	AOX (halogenierte organische Kohlenwasserstoffe)	[t]	2,6	1,5	1,9
	Gesamt-Stickstoff	[t]	134	128	159
	Gesamt-Phosphor	[t]	4,8	5,3	5,1
ABFALL	Summe aller Abfälle	[t]	125.894	105.937	106.151
	Abfälle zur Verwertung	[t]	112.985	93.798	93.949
	Abfälle zur Beseitigung	[t]	11.908	12.139	12.202
ENERGIE	Strommenge, extern zugekauft	[GWh <sub>el</sub> ]	1.506	1.636	1.691

# WACKER setzt sich bis 2030 konzernweite Reduzierungsziele für die Emission von Treibhausgasen und ist erfolgreich!



CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalente gemäß GreenHouse Gas Protocol  
CO<sub>2</sub>-Äquivalent ist die Zahl, die angibt, wie sehr ein Gas im Vergleich zur gleichen Menge CO<sub>2</sub> zur Erderwärmung beiträgt.

Die absoluten Emissionen an Treibhausgasen (ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) sollen konzernweit bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent gegenüber 2020 reduziert werden. Diese werden in direkte (Scope 1) und indirekte Emissionen (Scope 2) eingeteilt. Scope 2 umfasst die Emissionen, die bei unseren Energieversorgern durch die Erzeugung der von WACKER zugekauften Strommengen entstehen.

Rund 30 Prozent unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir schon eingespart. Spätestens 2045 wollen wir komplett klimaneutral wirtschaften. WACKER gehört mit zu den ersten Chemieunternehmen weltweit, die ein validiertes Klimaneutralitätsziel verfolgen.

# Klimaschutz durch Strom aus regenerativer Quelle



Zur Erreichung der konzernweiten Klimaziele ist die Nutzung von Wasser, Wind und Sonne als regenerative Energiequelle unerlässlich.

Zur künftigen Nutzung von regenerativ erzeugtem Grünstrom aus Wasserkraft hat WACKER 2024 eine Vereinbarung mit dem österreichischen Energieunternehmen VERBUND unterzeichnet.

Der Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement PPA) sieht vor, in den Jahren 2028 bis 2032 insgesamt 10 Megawatt (87.600 MWh/a) regionalen Grünstrom aus bestehenden bayrischen Wasserkraftwerken am Inn ins Werk Burghausen zu liefern.

# Emissionen in die Luft – Grenzwerte werden sicher eingehalten



In den Genehmigungsbescheiden unserer Anlagen legt die zuständige Behörde (Landratsamt Altötting) Grenzwerte für den Ausstoß an luftfremden Stoffen fest. Zugelassene Messinstitute überwachen diese Grenzwerte durch regelmäßige Messungen an den relevanten Emissionsquellen.

Im Jahre 2024 wurden keine Überschreitungen festgestellt.

Für die Abfallverbrennungsanlagen werden die Emissionsdaten nach § 23 der 17. BImSchV jährlich veröffentlicht. Zu finden sind sie unter [www.wacker.com/burghausen](http://www.wacker.com/burghausen).

# Emissionen in die Luft – weitere Erfolge erzielt



Die Filteranlagen der Trockner für Redispersionspulver betreiben wir mit besonders sorgfältiger Kontrolle und aufwändiger Instandhaltung.

Die Grenzwerte werden dabei stets sicher eingehalten.

Wir konnten im Jahr 2024 den positiven Trend vom Vorjahr weiterführen. Die Staubemissionen der Trocknungsanlagen waren dank der konsequenten Wartung der Filter weiter rückläufig.

Die Untersuchung technischer Maßnahmen zur stabilen Staubminderung wird fortgeführt.

# Wassermanagement bei WACKER Burghausen

Zu den Nachhaltigkeitszielen von WACKER gehört der verantwortungsvolle Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser.

Alle Aspekte wurden im Rahmen des Programms „WACKER Water Stewardship“ analysiert.

Die Wasserversorgung wurde nahezu mit 100 Prozent aus Oberflächenwasser gedeckt, wobei rund 99 Prozent wieder an Alzkanal und Salzach zurückgegeben werden.

Die Kühlwassernutzung für die Prozesse von WACKER ging gegenüber dem Vorjahr erneut zurück.

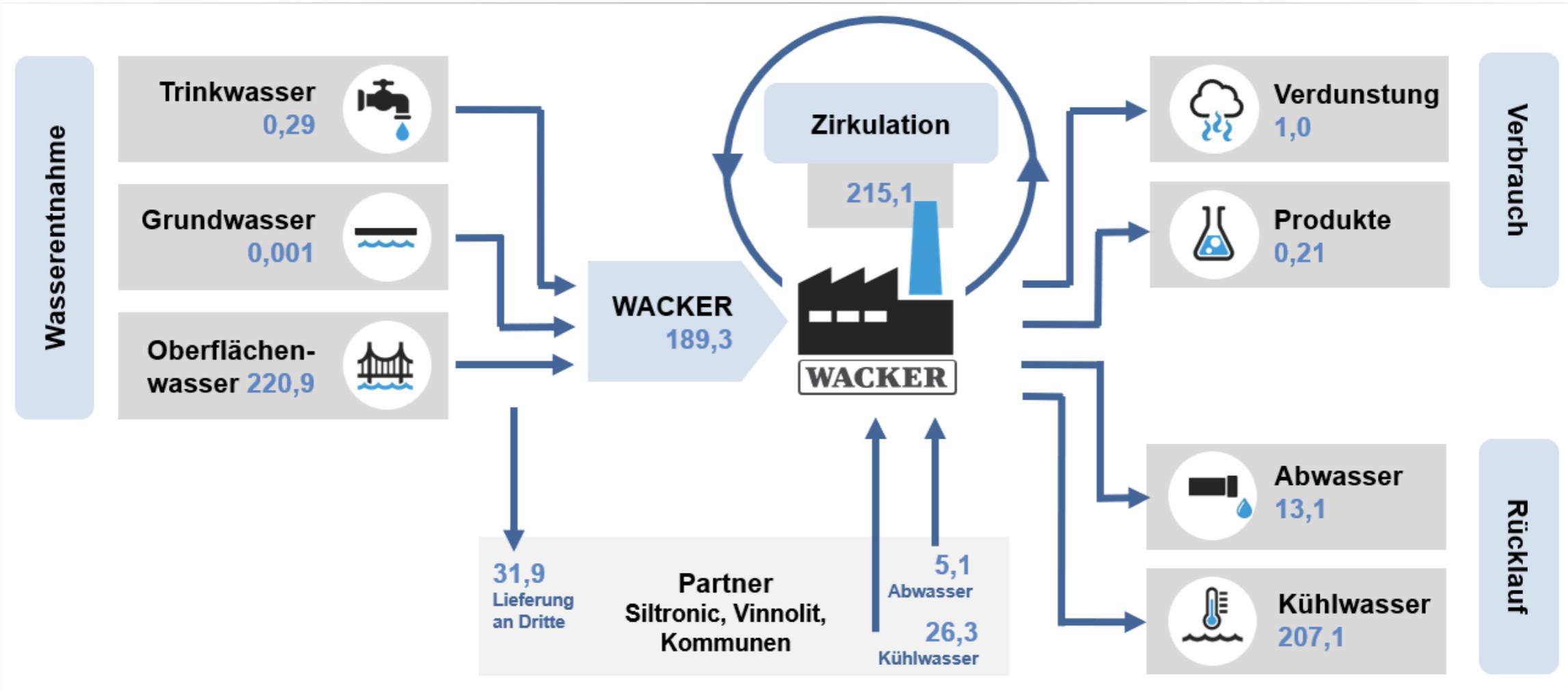
Die mit der Kühlung der Anlagen verbundene Wärmeableitung des Werks in das Gewässer ist weiterhin ein wichtiges Handlungsfeld für WACKER.



# Die Wege und Mengen des von WACKER genutzten Wassers

## Wasser Bilanz Werk Burghausen 2024

Wassermengen in Millionen Kubikmeter



# Die Abwasser-Reinigungsanlagen leisten sehr gute Arbeit



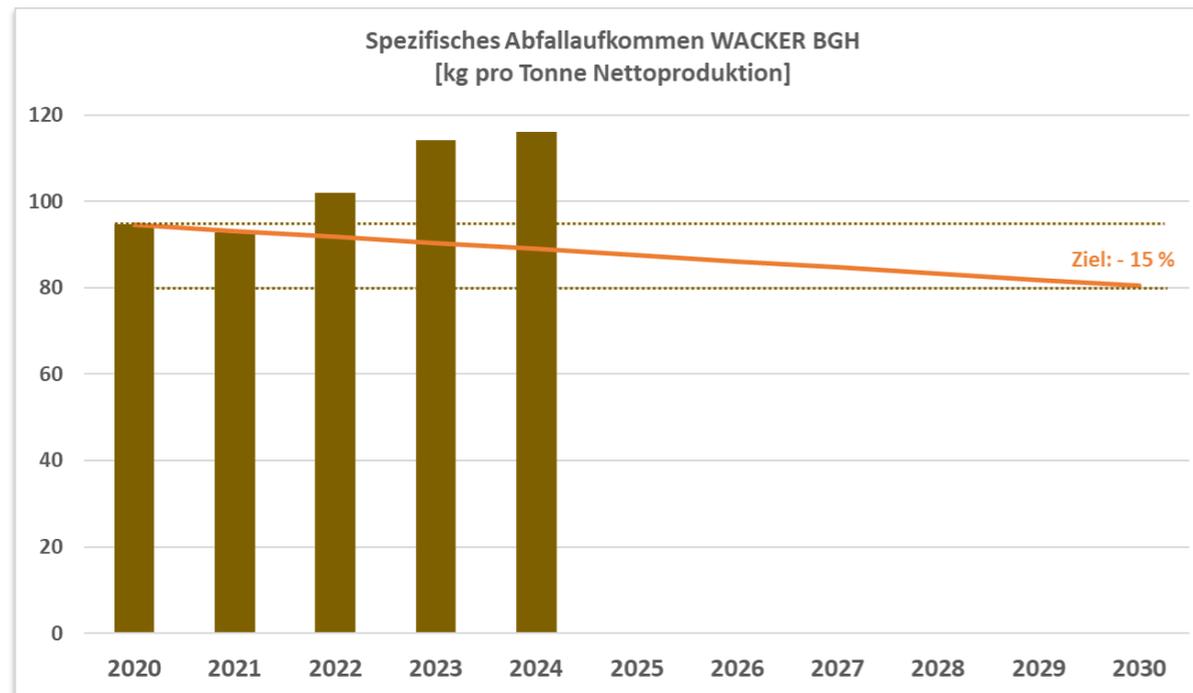
Die Biologische Kläranlage konnte im Jahr 2024 erneut sehr stabil betrieben werden.

Die an den Vorfluter abgegebenen Frachten an organischen Reststoffen (ausgedrückt in TOC), Stickstoff und Phosphor konnten im Jahr 2024 auf dem guten Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine höhere Fracht für halogenierte Verbindungen, die sicher unterhalb der Grenzwerte lag und auf eine vorübergehend geringere Effizienz der Schlammabscheidung zurückzuführen war.

Ein wichtiger Erfolg ist die Umbaumaßnahme in der Denitrifikationszone des Abwassers. Diese sichert den effizienten Abbau von Stickstoff auch nach Erweiterung der Produktion für Silicium in Halbleiterqualität.

# Das Abfallaufkommen im Werk – Ziel zur Abfallreduzierung



Ein weiteres Ziel, das WACKER sich gesetzt hat, ist die Reduzierung der produktionsspezifischen Abfälle bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent.

Dazu werden in Produktion, Infrastruktur und Logistik laufend Möglichkeiten gesucht, Abfälle zu vermeiden, zu verringern oder anderweitig zu nutzen.

Aufgrund vorübergehender Sondereffekte in den betroffenen Anlagen ergab sich 2024 ein erhöhter Anfall von wässrigen Abfällen aus Produktionsprozessen und damit ein höheres spezifisches Abfallaufkommen.

Die Verwertungsquote der Abfälle, die bei der Produktion entstehen, lag mit 88 Prozent erneut auf dem Niveau des Vorjahres.

# Wiederverwendung statt Verbrennung



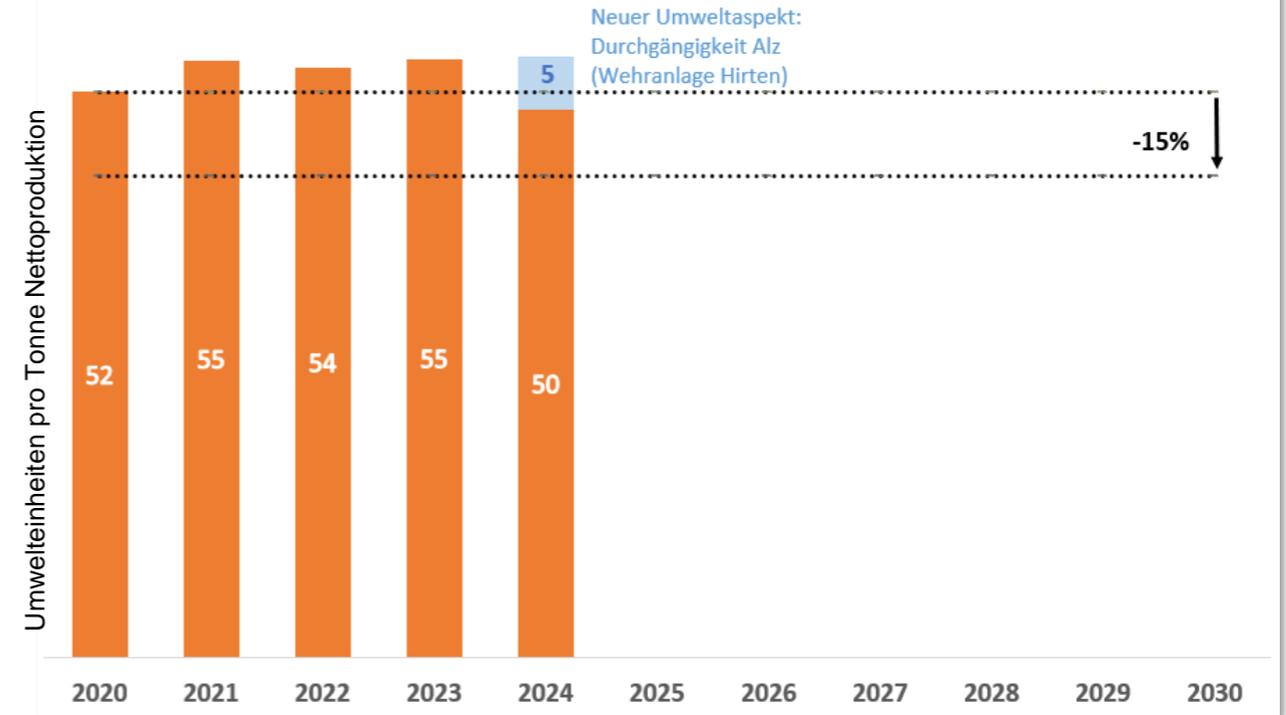
Wiederverwendung geht vor Wegwerfen – gemäß dieser Devise werden in der Belegschaft jedes Jahr zahlreiche Ideen entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

In zwei Produktionsbetrieben von WACKER SILICONES tüftelten beispielsweise Mitarbeiter an Recyclingverfahren, um Metallfässer bzw. Rohstoffcontainer wieder zu verwenden.

Beide Verfahren konnten im Praxistest zeigen, dass durch das Recycling CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energie und Kosten gespart werden. Ein Gewinn für die Umwelt und für die findigen Mitarbeiter, die dafür im Rahmen des Ideenmanagements ausgezeichnet wurden.

# Zielerreichung 2024: Positive Entwicklung der spezifischen Umwelleistung

Mit dem System der Umweltleistungsbewertung ermitteln wir Umwelteinheiten, um die Gesamtauswirkung auf die Umwelt zu quantifizieren. Für Burghausen haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen Umwelteinheiten bis 2030 um 15 Prozent zu reduzieren.



- ▶ Niedrigere Emissionen, u.a. aus dem Betrieb des Kraftwerks
- ▶ sehr gute Performance der Abwasserreinigung mit weiterem Rückgang der Abwasserfrachten
- ▶ neu definierter Umweltaspekt „Durchgängigkeit Alz“ ergänzt zusätzliche Umweltauswirkung
- ▶ Starke Bau- und Rückbautätigkeiten führen zu deutlichem Anstieg der Bauabfälle am Standort

# Bedeutende Umweltaspekte 2024/2025

Umweltaspekt	Bedeutender Umweltaspekt
Luft	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)</li> <li>▶ Fluorkohlenwasserstoffe (Kältemittel)</li> <li>▶ flüchtige org. Verbindungen außer Methan (NMVOC)</li> <li>▶ Staub (Gesamtstaub)</li> <li>▶ Ammoniak Emissionen (NH<sub>3</sub>)</li> </ul>
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kühlwassermenge</li> </ul>
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gesamtstickstoff (N-Ges)</li> <li>▶ Abwassermenge ohne Kühlwasser</li> <li>▶ Organische Restfracht (TOC)</li> </ul>
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Summe aller Abfälle</li> </ul>
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Altlasten</li> </ul>
Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Strombezug</li> </ul>
Weitere Umweltaspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lärm</li> <li>▶ Verbundproduktion am Standort</li> <li>▶ Vorsorgender Gewässerschutz</li> <li>▶ Durchgängigkeit Fließgewässer Alz (NEU)</li> </ul>

Auf Grundlage der bedeutenden Umweltaspekte leiten wir unsere Umweltziele für 2025 ab, u.a.:

- ▶ Fortführen der Maßnahmen zur Reduzierung von siliciumorganischen Emissionen in die Luft und das Abwasser.
- ▶ Fortführen der Initiativen zur Minimierung der Staubbiederschläge in der Nachbarschaft.
- ▶ Weiterentwickeln der Konzepte für die Rückhaltung und Aufarbeitung von verschmutztem Wasser.
- ▶ Neu ist der Aspekt zur Durchgängigkeit der Wehranlage Hirten für Fische in der Alz. Hierzu wurden Planungen für eine geeignete Fischpassage aufgenommen.
- ▶ Die Produktionsbereiche arbeiten an der Senkung des spezifischen Energieverbrauchs, an der Reduktion der Emissionen in Luft und Wasser und sie treiben die Vermeidung von Abfällen voran.

# Umweltorganisation Werk Burghausen



Der Leiter der Abteilung Umwelt im Werk Burghausen ist in Personalunion der WACKER-Konzernkoordinator Environment.

Bei den Fachbereichsleitern der Abteilung Umwelt liegen die Aufgaben der gesetzlichen Betriebsbeauftragten für Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall für das Werk Burghausen mit seinen Betrieben der verschiedenen Geschäfts- und Zentralbereiche der Wacker Chemie AG.

Die Fachbereiche der Umweltabteilung überwachen, beraten und unterstützen die Betriebsverantwortlichen bei allen umweltrelevanten Aspekten ihrer Tätigkeit und wirken auf stetige Verbesserung hin.

# Ansprechpartner Werk Burghausen

## Werk Burghausen

Dr. Peter von Zumbusch  
Leiter Werk Burghausen  
Tel. +49 8677 83-8281

[peter.zumbusch@wacker.com](mailto:peter.zumbusch@wacker.com)

## Umweltschutz

Dr. Andreas Moser  
Leiter Abteilung Umwelt  
Tel. +49 8677 83-1009

[andreas.moser@wacker.com](mailto:andreas.moser@wacker.com)

## Presse/Öffentlichkeit

Christoph Kleiner  
Leiter Site Communications  
Tel. +49 8677 83-3661

[christoph.kleiner@wacker.com](mailto:christoph.kleiner@wacker.com)

**Für alle Fragen zum Thema Umwelt am Standort stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an. Ihre Fragen und Anliegen sind uns wichtig. Bürgertelefon: +49 8677 83-6111**